

Paris

Erinnerungen an eine unsterbliche Geliebte / von Paul Friedrich / Preis 60 Pf.

Das „Berliner Tageblatt“ schreibt soeben:

... Ein durchaus erstaunliches Buch! Erstaunlich in jeder Beziehung. Daß ein deutscher Verleger in unseren Tagen ein Buch herausbringt, in dem ein deutscher Schriftsteller seine Eindrücke von Paris erzählt, ist ein wundervoller Beweis für den deutschen Objektivismus, eine Eigenschaft, derer wir uns wahrlich nicht zu schämen brauchen; denn mit dem gleichen Objektivismus, mit dem dieser Deutsche von seiner Liebe zu Frankreich, und von Paris im besonderen, spricht, ist er hingegangen, um in den Reihen unserer Armee für die deutsche Sache zu kämpfen. Er schreibt rein impressionistisch, und das macht dies Buch so besonders erstaunlich und so besonders wertvoll: dies Das hingeleiten durch die Atmosphäre „Paris“, dies von allem Philistertum freie Beschauertum, das stets in der Einzelerrscheinung das Typische wittert. — Es ist so, wie wenn man eine schöne Frau im Spiegel sieht, da sieht man alle Einzelheiten und doch das Ganze, ohne daß man sich philiströs darüber klar zu werden braucht, warum dies so oder so und nicht anders ist. Als eine schöne Frau hat der deutsche Träumer, der von sich selber sagt, daß er eine „eichene Seele“ besitzt, die „fest in eisernen Angeln hängt“, auch Paris geschaut und genossen. Von den Frauen — so viel sei verraten — ist denn auch viel, viel in diesem Buche zu lesen. Ebenfalls nicht immer für Philisterohren Geeignetes. Aber künstlerisch ist das Ganze. Schon der Stil von so bestrickender Eigenart, daß man das Buch von der ersten bis zur letzten Seite ohne Ermüdung hintereinander liest: ein Meisterwerkchen literarischer Künstlerschaft!

Z

Elegant steif brosch. in farbigem Umschlag **60 Pf.**

Roter Zettel.

Wilhelm Borngräber Verlag Berlin